



KONTAKT

UNSER ANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ↘

Sommerferien:

07.–11.07.2014: R(h)eingeschaut II: Filme für junge Menschen. Sommerferienfreizeit für Schüler/-innen zwischen 11 und 16 Jahren, **Seminarnummer: 14.6.209.6 JS**, ohne Übernachtung, die Teilnahme ist kostenlos

09.–11.07.2014: Industrie und Arbeitswelt von morgen. Sommerferienakademie für alle Schüler/-innen ab 16 Jahren. **Seminarnummer: 14.6.214.6 JS**, mit Übernachtung, Teilnahmebeitrag 75,00 €

16.–18.07.2014: Voll sozial! Das Mitmach-Seminar für alle engagierten Schüler/-innen ab 16 Jahren, **Seminarnummer 14.6.202.6 JS**, mit Übernachtung, Teilnahmebeitrag 75,00 €

21.–23.07.2014: Like Dislike. Die neuen sozialen Netzwerke: Chancen und Risiken. Sommerferienfreizeit für interessierte Schüler/-innen ab 13 Jahren, **Seminarnummer 14.6.200.6 JS**, mit Übernachtung, Teilnahmegebühr 75,00 €

23.–25.07.2014: Industrie 4.0. Die vierte industrielle Revolution. **Seminarnummer: 14.6.201.6 JS**, mit Übernachtung, Teilnahmegebühr 75,00 €

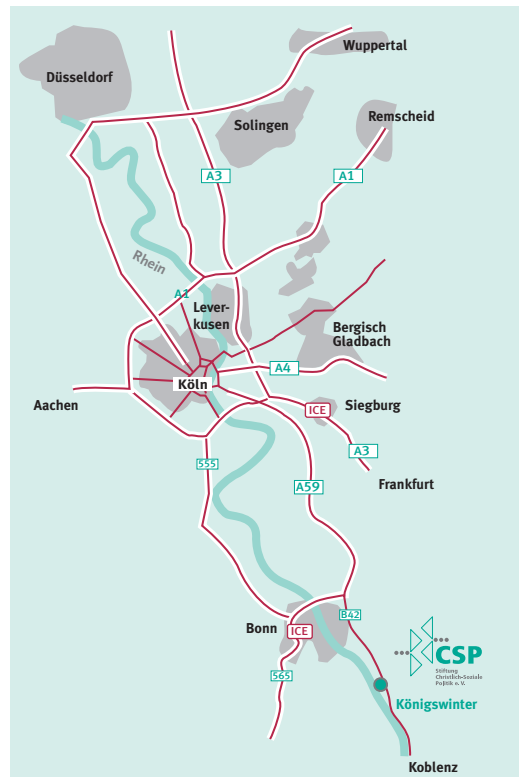
Die Seminare werden gefördert durch Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP).

ANFRAGEN UND ANMELDUNGEN AN ↘

Stiftung Christlich-Soziale Politik e. V. (CSP)
Johannes-Albers-Allee 3 • 53639 Königswinter
Tel.: 0 22 23-123 • Fax: 0 22 23-73 601
E-Mail: info@azk.de, carolin.schultz@azk.de

Umfassende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.azk.de.

LAGEPLAN ↘



Haltestelle „Longenburg“, Stadtbahn Linie 66.

Pro 16?! Argumente für das Wahlrecht ab 16





PRO 16?! ARGUMENTE FÜR DAS WAHLRECHT AB DEM 16. LEBENSJAHR ↘

Das aktive Wahlrecht, also wählen zu dürfen, ist noch relativ jung: Im Jahr 1996 führte das Land Niedersachsen als erstes Bundesland auf kommunaler Ebene ein Wahlrecht für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr ein. Weitere Länder folgten, wie Brandenburg, Bremen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Im Sommer 2013 beschloss der Baden-Württembergische Landtag, Jugendlichen ein Kommunalwahlrecht einzuräumen. Damit können Jugendliche in den genannten Ländern über kommunale Mandatsträger entscheiden. Selber gewählt dürfen sie aber erst ab dem 18. Lebensjahr werden. Dann besitzen junge Menschen das passive Wahlrecht, d. h. auch, sich als Kandidatinnen und Kandidaten auf einer Liste zu bewerben.

Schaut man sich um in der europäischen Union, hat bislang nur Österreich ein aktives Wahlrecht für Jugendliche eingeführt. Dieses gilt sogar auf der Bundesebene. Alle anderen europäischen Länder sind noch zögerlich.

WAS SPRICHT FÜR EIN WAHLRECHT AB DEM 16. LEBENSJAHR FÜR JUNGE MENSCHEN? ↘

Jugendliche sind heute in ihrer Persönlichkeit weiter als früher. Viel eher kommen sie mit Politik in der Schule in Berührung. Nicht nur Klassensprecherinnen- und Klassensprecherwahlen stehen an, sondern auch Schülervertretungen sind an Schulen aktiv. Viele Kommunen haben Jugendparlamente eingeführt, die den kommunalen Parlamenten beratend zur Seite stehen.

Gute Tradition hat die Teilnahme von Auszubildenden bei Betriebs- und Personalratswahlen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung.

Demokratie braucht junge und alte Demokraten, ansonsten kann Demokratie nicht funktionieren. Es ist gut, dass junge Menschen bereits frühzeitig bei Wahlen Verantwortung übernehmen können. Dieses will politische Bildung fördern.



ACHT GUTE GRÜNDE FÜR POLITISCHE BILDUNG FÜR UND MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ↘

- 1** Politische Bildung stärkt die Demokratie.
- 2** Politische Bildung untermauert das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen in die Politik.
- 3** Politische Bildung ist überparteilich und uneigennützig.
- 4** Politische Bildung ermutigt zur Übernahme von Verantwortung, bspw. in Schulen, Betrieben, Behörden und Parlamenten.
- 5** Politische Bildung qualifiziert für Aufgaben und Ämter.
- 6** Politische Bildung fördert die Gleichberechtigung und Diversity.
- 7** Politische Bildung ist aktuell und greift gesellschaftliche Themen auf.
- 8** Politische Bildung fördert den sozialen Dialog in unserem Land.